



Die Tschingelhörner mit dem Martinsloch.

Bild Tektonikarena Sardona

DIE AUSSTELLUNG ERWANDERN

Zehn Jahre Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona

Von Susi Schildknecht



Diese Wander-Ausstellung betritt man in Wanderschuhen: Um die zehnjährige Zugehörigkeit zum Unesco-Welterbe zu feiern, hat die Tektonikarena Sardona eine spezielle Ausstellung realisieren lassen. In 19 Berghütten und Bergrestaurants im und um das Welterbe richten 20 Künstler ihren Blick auf die Berge, die Gebirgsbildung und die Tektonik.

Was dabei herauskommt? Wandern Sie hin. Im Jahr 2018 wird in der Tektonikarena Sardona die zehnjährige Zugehörigkeit zum Unesco-Welterbe gefeiert. An keinem anderen Ort auf der Welt sind die Spuren der Gebirgsbildung so deutlich zu erkennen und so einfach zugänglich wie hier. Und doch sind die faszinierenden Naturphänomene quasi vor unserer Haustüre wenig bekannt. Im Jubiläumsjahr finden zahlreiche Aktivitäten und Events für die Bewohner der Welterbekantone Graubünden, Glarus und St. Gallen statt, aber auch für Gäste, Wissenschaftler, Kunstinteressierte, Kinder und Sportler. Ziel ist es, dem Welterbe Sardona die verdiente Beachtung und Wertschätzung angedeihen zu lassen.

So öffnet am 14. Juli die Wander-Ausstellung ihre Türe, oder besser gesagt ihre 19 Türen zu Berghütten und Bergrestaurants. Um die ganze Ausstellung zu erleben, kann man sich bis zum 21. Oktober Zeit lassen, also die ganze Wandersaison lang. Kurator der Wander-Ausstellung ist Johannes M. Hedinger: «Mittels Malerei, Druck, Skulptur, aber auch mit Installationen, Videos, Performance-, Konzept- und Land-Art-Werken treten Kunst und Natur in einen Dialog: Mal abbildend oder doku-

mentierend, mal gegenständlich oder abstrahierend, mal spielerisch, poetisch oder forschend. Mancherorts können die Besucher sich auch aktiv an den Kunstwerken beteiligen. Stets mit dem Ziel, neue Einsichten und Erlebnismöglichkeiten zu schaffen.»

In jeder Berghütte sind Werke einer Künstlerin oder eines Künstlers zu sehen und zu erleben, man erwandert also die Ausstellung von Hütte zu Hütte und somit von Kunstwerk zu Kunstwerk.

Ein Kunst- und Wanderführer ist an den Ausstellungsorten, bei den offiziellen Tourismus-Infostellen in und um die Tektonikarena Sardona oder als Download erhältlich.

HÜTTEN UND KÜNSTLER

Graubünden: Bergrestaurant Eggwald (Monica Studer / Christoph van den Berg), Berggasthaus Überuf Kunkelspass (Katja Schenker), Ringelspitzhütte SAC (Delphine Chapuis Schmitz), Segneshütte (Fridolin Walcher), Berggasthaus Narau (Gilgi Guggenheim), Alp Nagens (Lucie Tuma), Berghaus Bargis (Elodie Pong). Glarus: Äugstenhütte (Laurence Piaget-Dubuis), Martinsmadhütte SAC (Sasha Huber mit Hans Fässler), Restaurant Talalpsee (The Alpinist), Segnespass Mountain Lodge (Les Frères Chapuisat), Tschinglenwirtschaft (Reto Camenisch). St. Gallen: Alte Post Weisstannen (Pascal Lampert), Berggasthaus Murgsee (H.R. Fricker), Laufbodenstübli (Com&Com), Pizolhütte (Ueli Alder), Sankt Martin (Huber.Huber und Andy Guhl), Sardonahütte SAC (Patrick Rohner), Spitzmeilenhütte SAC (Josef Felix Müller).

www.tektonik.ch/kunst



Unterer Segnesboden in der Tektonikarena Sardona.

Bild Susi Schildknecht



Elodie Pong setzt ihr Projekt am Berggasthaus Bargis um.

Pressebild